



Mit Geselligkeit und romantischem Flair punktet das 40. Bootshausfest der DJK in Kleinwallstadt am vergangenen Wochenende.

Fotos: Christel Ney

Geselligkeit und spannende Wettkämpfe

Bootshausfest: 40. Auflage der Traditionsveranstaltung am Mainufer – DJK Kleinwallstadt bangt um deren Zukunft

Von unserer Mitarbeiterin
CHRISTEL NEY

KLEINWALLSTADT. Seit über 40 Jahren ist es ein Besuchermagnet: das Bootshausfest der DJK Kleinwallstadt am Main in der Nähe der Staustufe direkt am Fahrradweg zwischen Elsenfeld und Sulzbach. Der Reiz der Veranstaltung liegt in der Kombination aus sportlichen Wettkämpfen und romantischer Biergartenatmosphäre. Hobbyteams wetteifern in Drachenbooten, Kanadiern und Pappbooten um die schnellste Zeit. Die Besucher können auf dem Festplatz unter den Eichen ohne störende Musik ins Gespräch zu kommen.

Wie in jedem Jahr begannen die Wettkämpfe um den Eders-Cup samstags mit den beiden, mittlerweile vereinseigenen Drachenbooten. Aufgrund des engen Zeitrahmens können sich maximal acht Mannschaften melden, die jeweils zweimal an den Start gehen.

Im Takt des Trommlers

Den besten Takt gab in diesem Jahr der Trommler des Musikvereins seinen 18 Paddlern vor, die mit nur zwei Zehntelsekunden Vorsprung vor dem Team »30 Jahre Einschulung« gewannen. Ihr Siegerpreis: ein gegrilltes Spanferkel und ein 30-Liter-Fass Bier. Ein Drachenboot kenterte nach dem Zieleinlauf am Ufer, was für die Mannschaft jedoch bei Temperaturen von über 30 Grad eine eher angenehme Erfrischung war.

Am Sonntag wurde das Fest traditionell mit einem Gottesdienst am Mainufer begonnen, von Pfarrer Markus Lang geleitet und den »Tounies« musikalisch begleitet mit dem treffenden Abschlusslied: »Komm, steig' in das Boot«. Nach Frühschoppen und Mittagessen mit Spezialitäten vom Grill war das Pappbootrennen angesagt. Für deren Bau gibt es



Spannend: Bei den Kanadierrennen sind Muskelkraft und Ausdauer Trümpfe.

Hintergrund: die Platzierungen der Rennen

Die vorderen Plätze bei den Rennen im Rahmen des Bootshausfests der DJK Kleinwallstadt belegten:

Drachenbootrennen: Musikverein vor »30 Jahre Einschulung« und Freiwillige Feuerwehr

Pappbootrennen: Adriana Di Marco

Kanadier Jugend: »Lieber spät als nie« mit Amos Huber, Samira Höhner, Valentino Di Marco und Jakob Roth) vor »Kenter Atzen« und »Armageddon«.

Kanadier Damen: »Kriskras« mit Hannah Sommer, Alina Bachmann, Nicole Rollmann und Miriam Hasselbacher vor »Fanta-Four« und »Main-Engel«.

Kanadier Herren: Heimatverein Hausen mit Nico Schnellbach, Björn Bätz, Rene Eichelsbacher und Johannes

Marstadt vor »Drei Bier ein Wasser« und »Ersatzboot«.

Preis für das schönste Outfit: »Fanta-Four« mit Viola Köhler, Ronja Jung, Leonie Reus und Jessica Büttner. (ney)



Die Musiker haben dieses Jahr beim Drachenbootrennen die Nase vorn.

strenge Regeln, deren Einhaltung auch vom Rennkomitee vor dem Start genau kontrolliert wird. Zum Sieg wird nicht der schnellste erklärt, vielmehr spielen die Originalität des Bootes, das Fahrverhalten und die Konstruktion eine entscheidende Rolle.

In diesem Jahr fiel die Entscheidung der Jury leicht – sicher nicht deshalb, weil lediglich ein Boot gemeldet war. Die erfahrene Pappbootbauerin Adriana Di Marco legte mit ihrem Boot »Lamer« die Teststrecke locker zurück

und hatte so viel Spaß dabei, dass sie nach dem Ziel noch ein Mädchen mit an Bord genommen hat und mit ihr noch eine weitere Strecke zurücklegte. Die Jury bescheinigte ihr ein ausgezeichnetes Fahrverhalten und gab hohe Noten für ihre Konstruktion.

In den Konkurrenzen Damen, Herren und Jugend waren es dann 20 Vierer-Teams in Kanadierbooten, deren Hundert Zuschauer ans Mainufer lockten. Es gab spannende Wettkämpfe mit zum Teil

knappen Zeitunterschieden, die alle unfallfrei abliefen, so dass das THW, das die Rennen begleitete und zur Hilfe bereitstand, nicht eingreifen musste.

Am schnellsten paddelte bei den Herren der Heimatverein Hausen, bei den Frauen das Team »Kriskras« und bei den Jugendlichen »Lieber spät als nie«. Als Mannschaft mit dem originellsten Outfit wurde »Fanta-Four« prämiert. Die Siegerboote der Damen- und Herrenkonkurrenz erhielten für ein Jahr den Wanderpaddel mit Gravur der bisherigen Siegermannschaften, für Platz eins bis drei gab es Medaillen und Sachpreise der Sponsoren.

Romantische Atmosphäre

Den ganzen Tag über gab es leckeres Essen und gekühlte Getränke. Nach den Siegerehrungen am frühen Abend eröffnete zusätzlich die Topspin-Bar, an der kreative Cocktails angeboten wurden. Da auch in diesem Jahr das Wetter mitspielte, genossen die Besucher die romantische Atmosphäre unmittelbar am Main. Der Erfolg des Festes entschädigte den Verein mit den vielen Helfern für die aufwendige Vorbereitung.

Einen Wermutstropfen gibt es trotzdem: die ungewisse Zukunft des Festes. Darüber informierte die DJK die Besucher mit Anschlägen und Info-Schreiben. Im Bereich des Festgeländes soll in mehr als dreijähriger Bauzeit eine Fischauftiegsanlage gebaut werden. Sollte dies geschehen, wird es laut Ludwig Seuffert, dem Vorsitzenden der DJK, mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr möglich sein, in der aktuellen Idylle ein Bootshausfest zu veranstalten.

 **Weitere Fotos vom Bootshausfest** der DJK Kleinwallstadt im Internet unter www.main-echo.de oder direkt über den QR-Code.

